

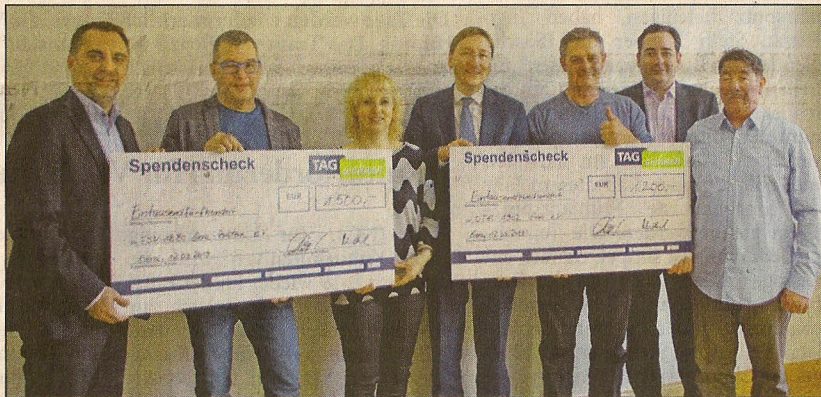
Neues Kanu und ein Ballroboter

TAG Wohnen Gera spendet an zwei Sportvereine insgesamt 2.700 Euro

Von Reinhard Schulze

„Ein schöner Tag. Herzlich willkommen“, so die Begrüßung von OB Julian Vonarb, der diesmal eher nur als Gastgeber fungierte. Denn Hauptakteur war die TAG Wohnen, vertreten durch Claudius Oleszak, Leiter TAG Wohnen in Gera und Teamleiterin Dominique Nündel, die gleich mit zwei Spendenschecks ins Rathaus gekommen waren. Groß war die Freude bei Jörg Senf und Horst Seifarth, von der OTG

1902 Gera e.V., Abteilung Tischtennis über 1.200 Euro und Jörg Präßler, Präsident des TSV 1880 Gera-Zwötzen e.V., der für die Abteilung Kanu 1.500 Euro in Empfang nehmen konnte. „Gera attraktiv zu halten, dazu gehört auch ein attraktives Angebot für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in unserer Stadt“, so Claudius Oleszak. Über das Engagement der beiden Abteilungen sei das Wohnungsunternehmen über seine Mieter aufmerksam geworden. „Wir haben uns bewusst



TAG Wohnen Gera fördert den Tischtennis- und Kanusport mit einer Spende von 2.700 € (v.l.): OB Julian Vonarb, Jörg Präßler, Dominique Nündel, Claudio Oleszak, stellvertretender Abteilungsleiter Tischtennis OTG 1902 Gera, Jörg Senf, René Soboll und Abteilungsleiter Tischtennis OTG 1902 Gera, Horst Seifarth. Foto: Schulze

für zwei Sportarten entschieden, die nicht so im medialen Fokus stehen. Wir schätzen das tägliche Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die sich in einer vielfältigen Weise um Kinder und Jugendliche kümmern“, sagt der Claudius Oleszak.

Das Kanu sei schon bestellt, verrät Jörg Präßler und auch, dass es das Logo des Sponsors tragen wird. Der TSV-Präsident nutzte die Möglichkeit, sich bei Oberbürgermeister und den zuständigen Fachdienstleiter, René Soboll, für ihr bisheriges

Engagement für den Vereinssport zu bedanken. „In den von mir geführten Gesprächen höre ich immer wieder, wenn es Probleme gibt, dann meldet Euch“, so Jörg Präßler.

Die OTG-Tischtennispieler können sich über einen neuen Ballroboter für den Übungs- und Trainingsbetrieb freuen. Der Alte hat längst ausgedient, erinnert sich Jörg Senf. „Wir werden das gebührend zurückzahlen mit einer noch intensiveren Nachwuchsarbeit“, verspricht Horst Seifarth.